

VERGLEICHSPORTALE STROM UND GAS

CHECKLISTE: FILTER INDIVIDUELL EINSTELLEN



Vergleichsportale sind nützlich – Sie sollten den Ergebnissen aber nicht blind vertrauen. Denn: So manche Voreinstellungen sind für Sie eher nachteilig. Deaktivieren Sie Filter, die nicht Ihren Wünschen entsprechen. Berücksichtigen Sie, dass bei der wiederholten Suche nach der Änderung eines Filters mitunter wieder alle bisherigen Einstellungen auf den Standard des Portals zurückgesetzt werden.

Unsere Checkliste gibt einen Überblick, auf welche Einstellungen und Kriterien Sie achten sollten.

1. ENERGIEBEDARF GENAU EINGEBEN

Geben Sie Ihren erwarteten Energieverbrauch möglichst genau in die Eingabemaske ein und übernehmen Sie nicht die Voreinstellung für Vergleichshaushalte. Hier empfiehlt sich Ihr individueller Vorjahresverbrauch, den Sie in Ihrer Jahresabrechnung finden.

Die Preise eines Anbietertarifs hängen oft von der Abnahmemenge ab: Ein hoher Verbrauch wird meist mit günstigeren Preisen „belohnt“. Deshalb kalkulieren Sie genau, wieviel Strom oder Gas Sie voraussichtlich abnehmen werden.

2. BONI NICHT EINBERECHNEN

Viele Energieversorger versuchen, Sie mit speziellen Bonuszahlungen von ihrem Angebot zu überzeugen. Doch egal, ob Neukundenbonus oder Sofortbonus: Er gilt nur für die vereinbarte Laufzeit. Danach steigt der Gesamtpreis in der Regel an. Für einen günstigen Tarif müssten Sie nach Ablauf der Vertragslaufzeit dann erneut den Versorger wechseln.

Viele Vergleichsportale beziehen die Bonuszahlungen außerdem beim Jahrespreis mit ein. Das erschwert die Vergleichbarkeit der Ergebnisse. Wer das vermeiden möchte, muss die Einberechnung der Boni deaktivieren.



Für die Geltungsdauer der Energiepreisminderungen sind Boni auf maximal 50 Euro gedeckelt. Insbesondere bei einem hohen Gasverbrauch relativiert sich daher der Bonusbetrag im Vergleich zu den jährlichen Gesamtkosten schnell.

3. ALLE TARIFE EINBEZIEHEN UND PRÜFEN



Lassen Sie sich möglichst alle verfügbaren Tarife anzeigen – auch die, zu denen das Portal keinen direkten Wechsel anbietet. Auch regional verfügbare Tarife sowie Öko-Tarife sollten Sie einbeziehen.

Ist ein Tarif für Sie interessant, überprüfen Sie ihn direkt beim Anbieter – manchmal sind die Preise hier günstiger oder es werden weitere Tarife angeboten.

4. VERTRAGSLAUFZEIT WÄHLEN

Obwohl sich die Preise auf dem Strom- und Gasmarkt mittlerweile wieder beruhigt haben, ist es schwierig einzuschätzen, wohin sich die Preise künftig entwickeln. Welche Vertragslaufzeit optimal ist, lässt sich daher nicht pauschal sagen.

Es könnte gut sein, dass die Preise im Sommer, außerhalb der Heizsaison, niedriger sind. Ob die Marktlage entspannt bleibt, hängt jedoch insbesondere von der Versorgungssituation mit Erdgas im kommenden Winter ab. Wenn Sie flexibel auf Preisentwicklungen reagieren möchten, sollten Sie sich nicht zu lange an einen Tarif binden. Eine Vertragslaufzeit von einem Jahr ist dann empfehlenswert.



verbraucherzentrale

Niedersachsen

VERGLEICHSPORTALE STROM UND GAS

CHECKLISTE: FILTER INDIVIDUELL EINSTELLEN

5. AUF PREISGARANTIE ACHTEN

Eine Preisgarantie verhindert, dass der Energieversorger den Tarif bereits kurz nach dem Anbieterwechsel erhöhen kann. Wer sich absichern möchte, sollte einen Tarif mit Preisgarantie beziehungsweise Preisfixierung wählen. Sie sollte die Mindestvertragslaufzeit abdecken. Eine längere Preisfestschreibung ist nicht unbedingt empfehlenswert, da sie immer in beide Richtungen gilt: Eine Preissenkung aufgrund sinkender Handelspreise ist dann ebenfalls nicht möglich.

Eine Preisgarantie schützt meist zwar nicht vor höheren Steuern oder sonstigen Abgaben und Umlagen, aber immer vor steigenden Beschaffungskosten, da der Energieanbieter diesen Preisbestandteil zu verantworten hat.



Unabhängig von einer Preisgarantie gilt: Ändert der Anbieter die Preise, haben Sie immer ein Sonderkündigungsrecht.

6. VERHANDLUNG MIT DEM ALTEN ANBIETER

Da die Preise sich aktuell mehrmals wöchentlich ändern (insbesondere der Arbeitspreis pro Kilowattstunde, aber auch der Grundpreis pro Monat), sollten Sie die Preise eine Zeit lang beobachten.

Bevor Sie endgültig den Anbieterwechsel einleiten, fragen Sie – am besten telefonisch – bei Ihrem derzeitigen Versorger nach, ob er Ihnen den im Preisportal angezeigten Preis ebenfalls anbieten kann. Manchmal lassen sich die Energieversorger darauf ein, um Kundinnen und Kunden weiter an sich zu binden.



7. WECHSEL ÜBER DEN NEUEN ANBIETER



Veranlassen Sie den Anbieterwechsel direkt über die Website des neuen Energieversorgers. In der Regel wird er alles Weitere beim alten Anbieter veranlassen:

Das ist schneller und gelegentlich sogar günstiger als der Wechsel über die Vergleichsportale, bei denen teils noch die Provision in den Tarifpreis eingerechnet wird.

Wichtig: Nutzen Sie für den Wechsel Ihr **Sonderkündigungsrecht**, etwa bei einer Preiserhöhung, sollten sie die **Kündigung selbst vornehmen**. Überlassen Sie dies nicht dem neuen Versorger, da er oft eine normale Kündigung veranlasst, für die längere Fristen gelten.



Kostenfreie Kurzberatung Energierecht:

Bei Fragen zum Anbieterwechsel sowie Problemen mit Ihrem Strom- oder Gasversorger bieten wir Ihnen eine kostenfreie telefonische Kurzberatung: **(05 11) 9 11 96-99**

Alle Beratungsangebote finden Sie unter:

www.verbraucherzentrale-niedersachsen.de/beratung

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz